Schiersteiner Zeitung

Unzeigen

toften die einspaltige Rolonelzeile oder deren Raum Mt. 0.50. Reklamen Mt. 1.—

Bezugspreis

mongelich Mt. 1.80, mit Bringer-lohn Mt. 2.— Durch bie Boft bezogen vierteljab lich Mt. 6.— aubichl. Bestellgelb.

Wernruf Dr. 584.

Amts: 图 Blatt.

Ungeigen Blatt für Schierftein u. Umgegend.

(Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Rachrichten) — Schiersteiner Tagblatt) ... (Schiersteiner Reneste Rachrichten) — (Rieberwallufer Zeitung)

Pofticheffonto Frantfurt (Main) Dr. 16681.

Inferate für answärtige Zeitungen werben ju Driginalpreifen bermittelt.

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Drud und Berlag Brobitiche Buchdruderei Schierstein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilhelm Brobit, Schierftein.

Fernruf Rr. 584.

Mr. 83.

lari

Samstag, ben 17. Juli 1920.

28. Jahrgang

Bleibende Wahrheiten.

Die augenblidliche Stodung auf bem Barenmarft inforge unferer Balutaverbefferung fifbre Die große Gefahr in fich, daß unfere Erzeugung, bie in einem hoffnungsvollen Bieberaufbau begriffen war, wieber gufammen-bricht und Betriebseinsteilungen und Arbeiterentlaffungen tintreten. Das muß aber im allgemeinen Intereffe verbillet werden. Wo beshalb ftarfer Bedarf fortbefteht, und ble sinanziellen Mittel vorhanden sind, follte seitens bes Konjums weiter gefaust werben. Die Warenbesiter mussen aber auch ihrerseits ein Opfer bringen, indem fie mit möglichst geringem Angen, ober gar ohne einen folden, unter Umftanben gar mit einem erträglichen Berluft abflogen. Go muß allfeilig bafür geforgt werben, bag bie Raichine wenigstens im Laufen bleibt. Babrenbbem muf-en Ragnahmen erwogen und getroffen werben, um in bie Balutaentwicklung eine gewisse Stetigkeit hineinzubristen, sie zu stabilifieren. Auf biese Weise laft sie wieder eine sestere Kalkulationsgrundlage schaffen, die wiederum die Möglichkeit einer rubigeren Preis- und Lohnbervegung mit fich bringt.

Co wird man versuchen muffen, bas auf den erften Bild bestehende Ratfel zu lofen, wie es möglich ift, daß in einer Beit bleibenben Barenbebarfs für bie arbeitiswillige hand die genügende Beschäftigung sehlt. Die Untwort muß dahin lauten, daß für den heimischen Batenabsah nicht lediglich der Grad des Bedars maßgebend ift, sondern die Kaustratien. Das sührt von selbst zu dem den vorhandenen Borräten. Das sührt von selbst zu dem Ergebnis, bag nicht ftanbige Lohn- und Behalisethöhungen ben breiten Raufermaffen eine angemeffene Bebaris. befung ermöglichen, sondern nur solche Warenpreise, die einigermaßen erschwinglich sind und nicht den Charafter von Auruspreisen tragen. Gine Erzeugung, die auf eine Bedarisdechungswirtschaft zu erträglichen Breisen hinardetlet, tit bie befte Sicherung gegen Abfattrifis und Arbeitslofigfeit. Es ift außerft bemerfenswert, mit welchem Nachbrud felbst die Leitung des sozialbemofratischen Bergarbeiterverdandes sich zu dem Sabe bekennt, daß nicht mit mindigen Lohnerhöhungen dem Arbeiter auf die Dauer gehoifen ift, sondern daß Abhilfe auf einem anderen Wege kinnden werben muß.

So bringt die Rummer 13 bes Organs dieses Ber-bandes, die "Bergarbeiterzeitung", einen Arfitel: "Schluß mit den Preiserhöhungen", in dem nachgewiesen wird. at die Erhöhungen ber Roblenpreise ftandige hinaufletjungen ber Preise für alles, was man verbraucht und gebraucht", nach sich ziehen muß, und in dem sich folmit ben Rohlenpreiserhöhungen Schluß gemacht wirb. Die arbeiter betrügen fich felbft, wenn fie glauben, burch Lohnunchlage von 5, 8, 10, 15 und mehr Mart pro Schigt verbefferten fie ihre Lage. Mit ben Lohnerhöhunan geben noch ftarfere Breiserhöhungen einber. Bas bie . . . Lobnerhöhung ben Arbeitern wirflich genuti? ar nichts. Denn bie Breife aller anberen Baren ftiegen mit ben Roblenpreifen, und Die Lobnerhöhung - war bie Rat. Schon werben neue Lobnerhöhungen geert. Ginb fie bewilligt, bann werben fie nach einigen ben wieber verwäffert worben fein burch neue Breisabobungen. — Wir find langft an dem Standpunft andangt, wo jede Lohn und Gehaltserhöhung nur noch ine Bermafferung bes Ginfommens bebeutet . . milen aus ber ruinofen Preistreiberei beraus. Rein Ar-

Der Beg ju wirflicher Silfe liegt in einer Steigeber Erzeugungsfähigteit ber Birtichaft. Und bann bt ber Gat mahr, bag trop Produftions und Abfab fung ber Weg jur Rettung Deutschlande liegt in ber iorberung nach mehr Arbeit!

Die nenen Getreibepreife. Durch eine Ber-Die neiten Getreibepreife. Reichsminister für indetrung vom 14. Juli wurden vom Reichsminister für indetrung ber Landwirtschaft endgültige Höchlere bereits Setreibe aus ber Ernte 1920 festgesett, nachbem bereits 13. Mars 1920 Minbestpreife befanntgegeben worben In ber Minbefipreisberordnung mar beftimmt morden daß die endgültige Festsetzung war bestimmt wornächtigung der bis dahin entstandenen Produktionskosien
riolgen solle. Auf Erund dieser Bestimmung führte die
randommene Ermittelung der Produktionskosiensteileigeihr Festsetzung eines Erundpreises von 1400 Mark
Berg. Tonne Koggen und 1350 Mark für die Tonne Roggen und 1350 Mart für bie Tonne teffe, lowie Safer und 1540 Mart für bie Tonne Bei-

Die Berhandlungen in Gpa.

Die Rohlenfrage.

Die beutsche Regierung bat beute an ben Oberften Rat ihre enbgültige Entscheidung in der Kohlenfrage schriftlich übermittelt. Das Abkommen war von einem Brivatschreiben des Reichsminsters Simons an den englischen Bremierminifter begleitet. Die Borichlage bet beutiden Delegation wegen Regelung ber Roblenfrage ba-

1. Die beutiche Regierung berpflichtet fich, bom 1. Muguft 1920 ab auf vorläufig 6 Monate ben alliverten Regierungen 2 Diffionen Tonnen Roblen jur Berfügung gu ftellen.

2. Die alliierten Regierungen leisten ben Gegenwert ber Koble bis zur höhe bes deutschen Inlandspreises burch Anrechnung auf bas Reparationstonto, mit ber Differeng jum Welimartipreis in bar, soweit nicht bie Art ber Zahlung burch bas allgemeine Abtommen über bie Finangfrage anbere bestimmt wirb.

4. Bahrend ber Dauer ber borgezeichneien Roblenlicferung bleiben bie Bestimmungen in ber Roblenfrage bie ber beutschen Delegation am 9. Juli mitgeteilt wurden und am 11. Juli abgeandert worben waren, außer Anwendung. Gine Erhöhung ber monatlich abzuliefernben Tonnage burch ben Biebergutmachungs-ausschuß findet folange nicht ftatt.

4. Es wird alebalb ein Abtommen uber die Lage in Oberfchlefien getroffen, burch bas entweber bie beut-iche Regierung bie Berfugung über bie oberschlefisiche Roble guruderbalt, ober in bem boch ber monatliche Bezug bon minbeftens 1,5 Millionen Tonnen gewährleistet wirb. Es wirb alsbann eine gemischte Rommiffion in Gffen eingerichtet, beren 3med es ift, bie Mittel gu unterfuchen, mit benen man bie Lebensbaltung ber Bergarbeiter in Rahrung, Rleibung und Wohnung und bamit bie Erzeugung ber Roblenminen bes Ruhrgebiets berbeffern fann.

5. Die Alliierien erffaren fich bereit, Deutschland aur Ginführung ausländischer Lebensmittel für feine Bevollerung fowie von Robftoffen für bie beutiche Inbuftrie und bie Lanbtvirticaft einen angemeffenen Borfduß ju gewähren. Die Beratungen über ben Borfduß werben gufammenbangenb mit ben allgemeinen Beratungen über bie Finanglage alsbalb unfer Singuziehung ber beiberfeitigen Sachverftanbigen

Die Antwort ber Muierten,

Die fcbriftlichen Abanberungefige ber Alliterten gu ben dentichen Borichlagen find erft in fpater Rachtftunbe befannt geworben. Gie werben in ben Rreifen ber bentichen Delegation und ber Cachberftanbigen ernft genommen. Die außerst schwierige Materie erforbert febr forg-faltige Untersuchungen burch Cachverftanbige.

Die Antwort ber Alliferien bat folgenben Borilant: 1. Die deutsche Regierung verbslichtet sich, bom 1. August 1920 ab auf sechs Monate den Alliterten monallich zwei Millionen Tonnen Koblen, welche Mengen von Biebergutmachungsfommiffion genehmigt worben ift, gur Berfügung gu fiellen.

2. Der Gegenwert biefer auf bem Schienen- ober Bafferwege beforberien Roble wirb von ben alliierten Regierungen auf bas Reparationstonto angerechnet und zwar zum beutschen Inlandspreis gemäß § 6 Lit. A Anlage 5, Zeil 6 bes Bertrages von Berfailles. Außerbem wird als Gegenleiftung für bie ben Alliterten querfannte Befugnis, fich nach Rlaffen und Qualitaten eingeteilte Roblen liefern gu laffen, eine Bramie von 5 Gold-mart, die von ben Empfangern in bar gu gablen ift, gur Erwerbung bon Lebensmitteln für bie beutichen Bergarbeiter bermenbet.

3. Bahrend ber Dauer ber obigen Roblenlieferungen werben bie in § 2, 3 und 4 bes Brotofolle vom 14. Suli borgefebenen Rontrollmagnahmen in ber gemag bem Bortlaut ber beiliegenben Anlage abgeanberten Form fofort in Rraft gefett.

4. Es wird alsbald 3mifchen ben Alliierten ein Abfommen über die Berieilung der oberschlesischen Kohle burch eine Kommission getroffen, in welcher Deutschland bertreien sein wird. Dieses Abtommen unterstegt ber Genehmigung ber Reparationsfommiffion.

5. Es tritt alebalb in Gffen eine Rommiffion gufantmen, in welcher bie Deutschen vertreten fein werben. Aufgabe biefer Rommiffion foll es fein, Mittel und Wege au finben, um bie Lebensbedingungen ber Bergarbeiter besugnen ver ernageung und rietdung und im Sinbild auf eine beffere Ausbeutung ber Bergarbeiter zu haben.

and eine bessere Ausbeutung der Bergarbeiter zu haben.

6. Die alliterten Regierungen erstären sich bereit. Deutschland während des obenerwähnten sechsmonatlichen Zeitraums einen Borschuß zu gewähren in Sobe des Unterschiedes zwischen dem gemäß § 2 bezahlten Preise und dem Aussuhrpreis der beutschen Kohle sob beutschem Haussuhrpreis der beutschen Kable sob englischen Haussuhrpreis sob englischen Haussen dem und zwar seweils der geringeren dieser Preise nach Waßgabe des § 6 Lit. A Anlage 5 Teil 8 des Bertrages von Bersailles. Die Borschüsse werden gewährt gemäß Art. 235 und 251 des Bertrags von Bersailles. Die genannten Borschüsse erhalten den unbedingten Borrang vor allen anderen Forderungen der Alliterten gerang bor allen anberen Forberungen ber Alltierten gegen Deutschland. Die Borschüsse werben am Schlusse eines jeden Monats je nach der Zahl der gelieserten Tounen und dem mittleren sob Breis der Kohle während die seit Zeitraumes gegeben. Bereits am Ende des ersen Monats werden von den Alliterten Borschüsse zur späteren Berrechnung gegeben, ohne bag bie genauen Babien abgewartet werben.

7. Falls am 15. Robember 1920 festgestellt werben sollte, daß die Gesamtlieserung für August, September und Oftober 1920 die 6 Millionen Tonnen nicht erreicht hat,

wurben bie Milierten gur Befehung eines neuen beutiden Deilgebiefes, bes Ruftgebietes ober irgend eines anberen

Anlage 1. Es wirb in Berlin eine ftanbige Delegation ber Biebergutmachungsfontuiffion eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht barin, fich ber folgenden Mitteln gu vergewissern, daß die in bem Abkommen vom 16. 7. 1920 vorgesehenen Roblenlieferungen ausgeführt werben: Die Plane über die allgemeine Berteilung ber Forberung unter Angabe der Einzelheiten, über die herfunft und die Qualität einerseits und die Juficherung der Lieserung an die allierten Mächte unter bestimmten Anordnungen andererseits, die bon den beutschen Behörden seigestellt u. von ihnen ber Genehmigung ber genannten Delegation innerhalb einer angemeffenen Grift, bevor fie ben Musführungsorganen übermittelt werben, gu unterbreiten.

2. Reine Abanberung bes genannten Blanes, burch welche eine Berminberung ber Lieferung an bie Milierten herbeigeführt werben tonnte, barf in Rraft treten ohne borberige Genehmigung ber Delegation ber Wiedergutmachungstommission in Betlin.

3. Die Biebergutmachungstommiffion, welcher Die bentsche Regierung in regelmößigen Zwischentäumen bon ber Aussührung ber für die Lieferung an die Alliierten gegebenen Anordmungen durch die zuständigen Behörben ju legen bat, bat ben beteiligten Machten Berletung ber eben angenommenen Grunbfage mitguteifen.

Annahme bes Rohlenabtommens ?

Savas melbet: Wenn bie benifche Delegation am Freitag bas Roblenprototoll unterzeichnet, wird bie Ronfereng bie Distuffion bes Wiedergutmachungsproblems wieber aufnehmen. - Llobb Beorge bat ben Bunfc ausgesprochen, Gpa am Freitag zu berlaffen. — Rach bem Korrespondenten bes "Beitt Barifien" burfie die Kon-ferenz am Samstag zu Ende geben. Er schreibt: In Anbetracht bes berwickelten Problems und außerbemt in Anbetracht ber Beit, bie lange Dietuffionen in Anfpruch nehmen wurden, nuß man barauf gefaßt fein, baß ber Auftrag, bie Gefamtfumme, bie Jahresraten und bie Bablungeweife festzusiellen, ber Biebergutmachungstommiffion übertragen wirb, bie bor ber Beenbigung ihrer Arbeiten ftebt. Ihr Borfibenber Dubois hat mir geftern anvertraut, baß bie Delegierten beretis fiber ben Brogentfat und bie berichiebenen Rompenfationen, die notig fein tonnien, einig find. Die Deutschen werben baber eingelaben werben, ihre Boriciage vorzulegen und biese werben ben ber Biebergutmachungstommission überwiesen. Unter biefen Umftanben wirb bie Ronfereng am Camstag beenbet fein. Derfelbe Rorrefponbent will wiffen, bag Simons, fobalb er bon ben Alliterien bas Brotofoll in ber Roblenfrage erhalten habe, febr befriedigt gewefen fei und feine Befriedigung auch jum Ausbrud gebracht habe, ebenfo über bie Soflichfeit, mit ber er empfangen worben fei.

Die Alliierten.

Seute abend tury nach 6 Uhr ericbien im Sotel ber beutichen Delegation ein englischer Offizier um herrn Dr. Gim on s ju einer perfonlichen Auseinanberfehung mit Lindbe George und Millerand in deren Hotel auf heute abend 7 Uhr einzuladen. Herr Dr. Simons ist soeben nach einstündiger Berhandlung zurückgelehrt. Die Billiterten haben zu allen sechs Punkten der beutschen Borschläge bestimmte Erklärungen abgegeben; in keinem Punkte haben sie die deutschen Borschläge stritte abee

itiusp

tan 11 gela

ng

er Pla Below 11,

iefel ite. 90 il al de Li trafte d

mpen

Die Angort ber Alliterten wird bente abend nom fcrifilich erfolgen. Erft bann wird über ben Inhalt und bie Bebeutung ber Erffarung ber Milierten Abichliegenbes gefagt werben tonnen. Beute Abend tonnten die Beratungen ber beutschen Sachberständigen und ber Rabi-netismitglieber noch nicht abgeschlossen werben. Sie werben morgen forigefest.

Wie befannt gemacht wirb, haben die Alliierten geflern abend ein Abtommen über bie militari. net. Der Einmarich foll nach Ablauf eines an die beutfche Regierung geftellten Mitmatums bor fich geben, gu beffen Saffung ber Oberfte Rat beute pormittag gufammengetreien ift.

Preffestimmen.

Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Spa, bat bie Antwortnote ber Mliterten auf die beutsche Delegation eine ernste Ueberraschung ausgeübt habe. Die Einmarich-flaufel, die oberschlesische Regelung und die tomplizierte, fallenreiche Berrechnung beburfen einer genauen Brufung. Bu biefem 3mede werbe eine Finangtommiffion und eine Roblenfommiffion bie enticheidenbe Antwort ber beutferen Regierung vorbereiten. - Giner Melbung ber "Deutichen Milgemeinen Beitung" gufolge werbe bie in ber alliierten Antwort gewährte Anleihe für bie Geftelling bon Lebensmitteln unb Robftoffen von England mit 22 Brogent übernommen werben. Die übrigen Milierten übernahmen bie refilichen 78 Progent und verteilen fie unter fich im Berhaltnis ber bon Deutschland erhaltenen Roblentieferungen.

Der Reichstag.

Bon barlamentarischer Seite will ber Berliner Preffebienft" erfahren haben, bag bie Ginberu-fung bes Reichstages für ben Fall in Aussicht genommen ift, wenn bie Regierungsmitglieber entweber nach Beendigung der Konferenz in Spa oder nach einem Abbruch der Berhandlungen in Berlin wieder eingetroffen sein werben. Alsbann wird fich zunächt der hauptaussichuß mit den Borgangen in Spa beschäftigen und sodann feitens ber Regierung bem Reichstage Aufichluß über bie Erfolge ober Mißerfolge in Spa gegeben werben. Da fich beute noch nicht absehen lagt, wann bie Regierungsmitglieber wieber in Berlin eintreffen, fo lagt fich auch ein befrimmter Zag für ben Biebergufammentritt bes Reichstages nicht angeben. In rechtsgerichteten Kreifen ift man ber leberzeugung, bag bie Regierung nach ihren Berichten über Gpa eine Berfrauensfrage ftellen wird. mas um.

fo notwenbiger ift, als fle felbft bon ber Deutschen Bolts partei nicht mehr in ber alten Beife geftilit wirb. ift aber auch möglich, bag bie Regierung, nach bei Stimmung im Reichstage genrieilt, ihren Entichluß jum Rudtritt bereits faßt, ohne auf bie Entscheibung Reichstages ju warten. Jebenfalls rechnet man fowohl in ben Rreifen ber Dentichnationalen, wie ber Deutschen Bolfspartei, aber auch in ben Reihen ber Unabhangigen, daß der Ausgang von Spa, der sich heute schon als ein stadto erweist, eine Regierungsfrise zum Gesolge baben wird. Man ist der Ansicht, daß die Unabhängigen auch jeht eine Teilnahme an der Regierung ablehnen werden, die Debrheitsfogialiften ihre Beit noch nicht für gefont men halten, und fo boch wieber ein Rabinett ber burger lichen Parteten guftanbe tommen wirb, bas inbeffen, ba bie Vorgange in Spa baju swangen, bie Beteiligung ber Deutschnationalen verlangt. Freilich ift auch biesmal mit Sicherheit anzunehmen, bas eine Regierungsbilbung große Schwierigfeiten verurfachen wurbe und wieber bie Frage bes Radminifierinms in ben Borbergrund gerudt wirb. Rur wenn bas Rabineit wiber Erwarten in ben letten Fragen gut abichneiben follte, ober aber ben Mut finben ju zeigen, fonnte mit ber Möglichkeit gerechnet werben, bab es eine Mehrheit im Reichstage vorfinbet, bie eine Regierungefrise bermeiben und bie jehige Regierung wetter auf ihrem Boften feben möchte.

Das Enbe ber Ronfereng. Die Unterzeichnung.

Spa, 16. Juli. 3m Ramen ber beutichen Delegation haben Reichstangler Febrenbach und herr D. Simons bie Donnerstag abend bon ben Alliierten überreichten Geft-

fegungen in ber Roblenfrage vertragsmäßig unterzeichnet mit ausbrudlicher Ausnahme ber Ginmarichtlaufel. Die Ronfereng von Spa bat barauf beichloffen, Die Reparations: frage, ju beren Sauptftud bie Feftfebung ber beutschen Annuität gebort, einer im Laufe ber nachften Bochen nach Benf einzuberufenben Ronfereng vorzubehalten, bei ber jebe Ration burch zwei Delegierte vertreten fein wird, um biefes ichwierige und nur außerhalb politischer Rampfe erfolgreich losbare Broblem fachlich ju erortern. Rach ben üblichen Formalitäten wurde bie Ronfereng bon Spa gefchloffen. Die Delegierten werden ben Ort morgen verlaffen.

Bur Tagesgeschichte.

Die Rinangfonfereng in Bruffel.

Rach einer "Matin"-Melbung aus Gpa foll ber oberfte Rat bem Bolterbunderat erffart baben, die internationale Ginangfommiffion in Bruffel werbe am 23. Juli gufammentreten. Gelbft wenn fie bie Frage einer internationa-len Anleibe unter Beteiligung Deutschlanbs noch nicht behandeln fonre, blieben noch genug Behandlungegegenftanbe gu nüblicher Arbeit.

Mus Cowjet = Rugland.

Die Bahrbeit über bie Schulen in Cowjetrugland erfahrt man jest aus Briefen, Die ein in amtlichem Huftrag in Mostau weilenber beuticher Delegierter ichreibi bie in ber nachften Rummer ber "Grengboten" gur Beröffentlichung gelangen. Danach mochen bie Bolichemiften wirflich große Anftrengungen für bie Schulen. Sie bemithen fich bor allen Dingen, bem Broletariat etwas ju bieten, und zwar wird am meiften getan für bie flei-neren Rinber von 4 bis 8 Jahren. Diese find in ben fogenannten Rinbergarien untergebracht, wo fie, von Lebrerinnen unterrichtet, fich mit Mobellierarbeiten ufm. ichaftigen. Man gibt biefen Rinbern bas bentbar befte Efsen, barunter Kaviar, Burst, Fleisch, Butter usw., in ge-nugenben Mengen. Man sorgt für Kleibung und gibt ben Kindern unentgeltlich Stiefel und Basche. Man ging logar fo weit, bag man in bie Rinbergarten Billen requirierte feine Borgellan und die iconfte Bafche und Teppiche gab. Ratürlich verfehlten biefe Gachen ihren 2med, benn bas Borgellan wirb bon ben Rinbern in Massen zerschlagen, die Wasche, Servietten usw. von ben Lehrerimen gegen gewöhnliche Lumpen umgetauscht und mi ber Sucharetvla verlauft. Die Teppiche, welche besonders in manchen Billen Ruslands einen historischen Wert barfiellen, bat man einfach, um fle zu verwenden, Stude gefchnitten und ben Rinbergarten übergeben. Raber betrachtet, find bieje gangen Schulorganifationen teine Lebranftalten, weil niemanb an Lernen benti, fonbern nur Abfütterungen. Dabei werben bie bogienischen Berbaltniffe abfolut nicht beachtet, benn die Rinder tommen berart verlauft in Die Schule, bag bei manchen ber Sals wie bon einem Rollier bon Läufen umfrangt ift. Eliern bestwegen Borwürfe gu machen, ift unmöglich, benn and Seifenmangel (ein Pfund Geife tofiet 1500 Rubel) fonnen die Eltern weber bie Rinber noch beren wafchen, außerdem find die Eltern felbft angeftellt und fommen abende berartig mube nach Saufe, bag fie nicht in ber Lage find, fich wie fruber um ihre Rinber gu jorgen.

Die Berhandlungen mit Araffin.

Die "Times" melbet: Es verlautet, bag unter ben neuen Borichlagen, Die Rraffin der britifchen Regierung unterbreiten wirb, fich bas Angebot befindet, die be-ichlagnahmten Sabriten in Rufland ben gefemäßigen Gigentumer vieber gurudgugeben. Die Gow'etregierung fei bereit, ben Fabritsbefithern jeber Rationalitat ju geflatten, nach Rugland gurudgufebren, um ihre Berte wieber in Betrieb ju feben. Der Gefanbte ber Comjetregie-rung für Amerita, Barten, teilt nach ber "Times" mit, baß bie fanabifden Bantiers eine Bereinbarung getrof fen baben, wonach 21/2 Millionen Pfund Gold als Bab-lung für nach Ruftland bestimmte tanabilche Gitter gefanht merben. Das Golb folle entimeber nach Reval ber-

pifft oder aus ruffifchen Depots bet fandinavischen Bar. fen eninommen werben.

Stimmung gegen Stalien.

Giner Melbung ber "B. 3." jufolge berricht in 3u-goflawien Kriegsbegeifterung. In Laibach tam es in einer Rundgebung einer nach Taufenben gablenben Den. ichen menge. Es erklangen Ruse "Rieber mit Italient". "Es lebe ber Krieg!", doch zu Aussichreitungen tam et nicht. In Agram tam es zu ähnlichen Kundgebungen General Bafig erflatte bor bem Obertommando: Geite eure Bergen und eure Dusteln und feib gu allem In Belgraber Regierungofreisen wird verfichert, bas et gelingen wird ernften Berwicklungen auszuweichen. Da italienische Geschäftsträger ftattete bem Minifter bes gen Beren einen Befuch ab.

Bulgarien fucht Anschluß.

Das Bufarefter Blatt "Dagia" erfahrt aus Sofia, ber bulgarifche Minifterrat habe befchloffen, bag Minifter prafident Stambulinfti bemnachft eine Reife nach Butareft, Belgrad und Rom unternehmen folle. um bie Begiehungen Bulgariens mit Rumanien, Jugoflawien unb Italien wieder gunftiger ju geftalten. Bie verlautet, be Stambulinfti perfonlich in einem Schreiben an bie gierungen ber genannten Länder die Interessen hervorge hoben, welche für eine Annäherung sprechen. Bon bat bulgarischen Presse wird die Bemühung Stambulinft mit großer Aufmertfamteit berfolgt. General Abereden bat bereits bem bulgarifchen Minifterprafibenten geantwor. tet und ibm erffart, bag er gu feber Beit nach Bufare tommen tonne, um mit ber rumanifiben Regierung in Berbandlungen einzutreten.

Lotales und Provinzielles.

Schierftein, ben 17. Juli 1920.

s Gemeindevertretung. In der geftrigen Gifun waren bie Mitglieder ber Gemeindevertretung in beidla fabiger Angabl erichienen, ebenfo maren verichiedene Dem bes Gemeinderates anwefend. Berr Burgermeifter Refful führte den Borfig. Die Tagesordnung murbe erledigt wie folm

1. Beichluffaffung über Abichluß eines Bertrages der Stadt Wiesbaden über den Bau und & trieb von Waffer., Gas- und Elettrigitäts-Anlages

Berr Direftor Bieger von der Biesbadener Bermalm ift bei ber Beratung bes 1. Bunttes anwefenb. Rach Ge offnung ber Sigung erhalt er bas Bort, um ben ab ichließenden Bertrag eingebend gu erlautern. Die Gi Biesbaben firebt ben Bertrag an aus wirtichaftlich Grunden. Rach bem bisberigen Bertrag, ber mit to Stadt Biesbaden abgeschloffen ift, bat fich Biesbid verpflichtet, eine gewiffe Baffermenge an Schierftein jugeben. Unfer Det bat auch babon in umfangre Beife Gebrauch gemacht; es ift eine Menge bis ju 5000 Rubitmeter bezogen worben im Jahr, und gwar gu 15 9 pro Rubifmeter. Run toftet aber ber Stadt beute Rubitmeter felbft 65 Big. Rach einem neuen Gefes it erlaubt, alle Bertrage abzuanbern, ba fich burch bie ichiebung ber wirtichaftlichen Berbaltniffe und ber Roff der Bafferhebung eine Abanderung von felbit ers Schierftein foll aber bas Baffer jur Balfte bes Gelbitlofe preifes erhalten. herr Bieger beleuchtet nun ben Beit ben Schierstein mit Biebrich wegen Gaelieferung abgefchie bat. Er frellt Die Borteile feft, Die Schierftein ermod fonnen, wenn vorliegender Bertrag abgeschloffen mi Ebenso ift dies der Fall bei der ins Auge gefall Elektrigitätelieferung. Der Bertrag mir ben Rheingn Elettrigitatemerten läuft im Jahre 1924 ab. - 3a anichließenden Debatte iprach G.-B. Ehrengart für

Schloß Damerow.

Gin Familienroman bon Erich Anobb. (Rachbrud berboten.)

Bie leicht war es nun möglich, daß Egon den ersten fremden Menschen auf Beionker Gebiet, der den Ramen Hinrichsen sührte, für den Bräutigam gehalten, und da es vielleicht zufällig der Kausmann gewesen. diesem auf seiner Reise ins Gedirge gesolgt war? Er. Kohlrausch, glaubte an ein Berdrechen, nicht an eine Defraudation. Er glaubte um so lieber daran, als es heiser in seine eigenen Riöne pakte.

es besser in seine eigenen Plane paste. Für die nächsten Tage mußte er sich noch abwar-tend verhalten. Dann sollte der Kamps beginnen. — Mile fühlten, daß etwas in der Luft lag, mas die Spannung mit jedem weiteren Tage erhöhte und schließ-lich zur Entladung führen mutte. Unheilschwanger er-ichien der einen Bartei das heranziehende Gewitter: erlösend und besteiend erschien es der anderen. Tas war die richtige schwüle Atmosphäre, wo ein Ita zünden mußte, wenn er einschlug. Und er schlug ein. Ta war ein Zeitungsartifel mit der Ueberschrift: Sensationelle Wendung in der Testandationsangelegenheit des Hamburger Handelshauses Overdief und Cie. Er

"Tie neueren Untersuchungen in dem von uns fürzlich gemeldeten Borfall, wonach ein Angestellter dieser Firma namens Hinrichsen, dem der Ankauf eines rroferen Gelandes bei bem Rurorte Meifenftein übertragen worden war, unter Mitnahme ber gur Ausgah.

Cautete:

lung an die Berkäuser bestimmten Summe von 250 000 Mark ins Ausland gestücktet sei, haben die Annahmeriner Testraudation nicht einwandsrei bestätigt. Den emsigen Nachsorschungen der zuständigen Polizei, die neuerdings durch bewährte Beamte aus der Reichshaupt. neuerdings durch bewährte Beamte aus der Reichshauptstadt unterstüßt wurde, ist es vielmehr gelungen, Andaltspunkte zu ermitteln, die den Berdacht zulassen, das Hinrichsen einem Berbrechen zum Opfer gesallen ist. Der Berschollene soll in Meisenstein mit einem Kurgasie nähere Bekanntschaft geschlossen haben, der sich den die nervenleidender Gelehrter unftrat, in Wirklichkeit aber Egon v. Hagen hieß und der ungeratene Sproß einer alten, in Korddeutschland

der Führung eines falichen Ramens der Umitand, dag er den Aurort fast mit demselben Beitpunkte verlaffen hat, an welchem hinrichfen verschwand. Der Berdächtige bejaß weber Gepad, noch erhielt er mahrend feines Ruraufenthaltes Bostfendungen jugeschidt. An den gemeinschaftlichen Mahlzeiten nahm er nicht teil und galt für menschenschen. Wegen verschiedener Te-lifte, die ihn sonft mit dem Strafrichter in Berührung lifte, die ihn sonst mit dem Strafrichter in Berührung gebracht hätten. mußte er vor Jahren das Aussland aufsuchen. Seine Familie hat sich von ihm losgesagt. In dem Fremdenduche seines Hotels hatte v. Hagen als seinen Wohnort Tresden angegeben, doch haben die inzwischen angestellten Rachsorschungen diese Angaden nicht bestätigt. Sein augenblicklicher Ausenthalt ist unverlannt. Er trug einen goldenen Schlangenring in dessen und wieder las der Baron den Artikel, wobei ihm die Buchstaben vor den Augen auf und niedertanzten, weil seine Hande Itterten. Bleich und fast leblos wie ein versteinertes Gespenst saß er vorwübergebengt in seinem bequemen Lehnstuhl und starrte auf die gegenüberliegende Wand. Längst schon war ihm das Blatt entglitten.

Das war ein fürchterlicher Schlag! Bie würde Agnes diese Unglüdsbotschaft aufnehmen in ihrem angegriffenen Zustand? D. War das Leben noch zu ertragen nach diesem Keulenschlag? Wie würden sett seine Feinde frohloden! Die Parparts an der Spike. Er war in der Gesellschaft einfach unmöglich geworden. Er war tot! Seine Zunge war wie gelähmt. Richt einmal einen Auch konnte er kammeln

einmal einen Bluch tonnte er ftammeln. Hand einen hand tonnte et fandern. Hand Egon damals verschliedt, als er Knall und Fall sein Regiment verschiffen mußte. Weshalb mußte dieser Strolch wieder nach Teutschland zurückehren, um neuen Schimpf auf den gegehteten Romen be Besten in häufen? den geachteten Namen v. Hagen zu häufen? Aber da war der Teufel im Bunde mit ihm, um die Familie ganz zugrunde zu richten! Einen Mord traute man ihm zu! So weit war es schon mit ihm gesommen! Er, der Baron. Bater eines Mörders!

Wie fcrumpft gegenüber Diefer Brandmartung feines Ramens in ben Beitungen bas Gefühl ber Schaden-

begüterten Familie war. Belastend für diesen ift außer | freude zusammen, bas er noch vor furgem über die ab gebliche Defraudation Hinrichsens empfunden hatte Stindifd, ja albern war er gemefen. Jest hatte er bie Etrafe dafür erhalten. Bas nun tun? Belde Tatil war einzuschlagen gegensiber ber Deffentlichfeit? Ge geniber ben Gutsangestellten, die noch heute bis zum jungsten Knecht hinunter von dem Schandartifel Kennb

nis erhalten murben? Beldje Maste follte er Kohlraufch zeigen? Bott! Auch bas noch! Er hatte feinen bisherigen gerater verloren! Seinen bewährten Beiftand, ber ftet einen geschidten Ausweg aus heitlen Situationen einen geschidten Ausweg aus heitlen Situationen einen Ein den er sich immer angelehnt, wenn er hit und wieder mal in wirtschaftlichen Tingen fleinmitt geworden war. Der Gutsherr raufte sich mit beiden Händen in den Haaren. Weshalb hatte er es nur gemacht? Es war ja der helle Wahnsinn gewesen! Im mem wollte er sich sortan über wirtschaftliche Fragen aussprechen? Ru dem jungen weiten Inspettor? aussprechen? Bu dem jungen zweiten Inspeftor?

Bortlos legte er Agnes Die Beitung auf ben Die und wies mit dem Finger auf die Stelle, die den ner eften Bericht in der Sache hinrichsen darstellte. Algnes war die Blässe ihres Baters und sein flares

Gesichtsausdruck sofort aufgefallen. Sie ahnte seine Unglücksbotschaft und sieberte vor Erwartung, weide Form das neue Unheil annehmen, und ob auch selbst davon betroffen würde. Tenn ihre eigenen, priveten Interessen, von denen der Bater nichts wuhrt sagen ja auf einem ganz besonderen Gebiet. Aber auch sie erschraf die ins innerste Mark, als sie die Letturüberslogen batte. überflogen hatte.

In diesem Augenblick erst ging ihr das richts Berständnis auf für die schauerliste Stimmung Kohlrausch bereits richtig ersaßt hatte. Nun war plöglich die Binde von den Augen gefallen. Sie bahr Frank Unrecht gefan. Er war ihr dach ergeben! Egon Unrecht getan. Er war ihr doch ergeben! hatte sie nicht hintergangen; er war nicht wortbrückt sondern ihretwegen zum Berbrecher, zum Mörder sworden. Sie zweiselte nicht an einem Worde. Döst wie schrecklich! Wie entsetzlich! Wo war sie raten mit ihrem Hasse, mit ihrer Eisersucht! (Fortfegung folgt.)

6. St. nd ron bre fand für Sattler enten bat Berfolgte lettennen, Dicababe Sigue () M einer P Bargern

ent Gemen

fiche Be

lemeindeb

oll aber

ebend a 208 2 r, welch be in ber benbe D en haber tige Sci senger to g Bob paft pre Mitglieb ausgeb maniff ridlage mb 2 4 eridiche eiefeftfet erben. G umfangre marigfeite

e Romi

Breid feh

нинине

3 Bani

us lour

d einfti itmade misrede ichaftet. m Gem a mitglit betrollton dugiajiu Geland , bay L Der Reg

> Borit mit zu L turgen ME Dan

> > arngem

: 50 W

Bertauf

oute 10

ritreit e

ber mir

d sid o

m jein Lurne as eifi e ber h

Bahland anhär anhär des ge ger Wit agesorian Boritan bie (

in neuti 1. Al 1.

genie G.R. Gitner. G.-B. Rabn follagt bor, eventl. unfloffung auszusetzen bis zur nachften Sitzung. G.-B. en von brei Juriften gepruft ift, auch ichon ber Genand für Annahme geftimmt bat und gmar ein-3.R. Rice ipricht für einftimmige Unnohme, ebenfo Sattler und G.B. B. Leph, obgleich letterer gerten batte, eine fofortige Buftimmung abzugeben. egniolgte nunmehr einstimmig. Derr Bieger bantte gertrauen, bas durch ben einftimmigen Beschluß Biesbaben entgegengebracht wurde, und verließ Sigung.

g einer Preisprufungs- und Kontrolltommiffion.

Bargermeifter Reffels bemerti, bag, um ber im Gewerfichafistariell gemabiten Rontroll-Rommitte Befugniffe gu geben, eine Babl berfelben emeindevertretung borgenommen werben foll. fell aber eine Breisfeftfegungetommiffion gemablt Das Bort ergreift G.B. B. Sauter und ur, welch letterer inebefondere bedauert, baß bie be in ber Burger-Berfammlung gegebenes Bort edende Berforgung Schierfieine mit Lebensmitteln ben haben, und fie beimlich abichieben. Er gab einbige Schilberungen ber Lage, in ernften Worten Brenger wendend, und ichlagt ebenjo 2 Rommiffionen .B. Bob begrußt ben Borichlag, ift aber ber nis die Lebensmitteltommiffion unter Bugiebung Mitglieder ber beftebenben Romrolltommiffion ausgebaut werden tonne. G.-R. Gitner flart beingniffe ber Lebensmitteltommiffton auf Berbridlage werben gemacht, die fich ichlieflich babin ju ber bestebenben Rontrollfommiffion je 2 mb 2 Banbler bingugumablen, - fie mare bann midiebenen Rreifen gufammengefest und fonnte mefeftfegunge. Brufunge- und Rontrolltommiffion berben. G.-R. Gitner ichlagt vor, Die Rommiffion umfangreich ju gestalten, ba fich beren Arbeiten trinigfeiten in ben Weg ftellen murben. Wenn me Rommiffion fich jurudgeseht fuble burch Bu-Breidfestjenungetommiffion, fo fei fie im Frrtum munmehr fefigeiest, daß eine Preisfefifegungemillommiffion eingefest werben foll, bie aus je 3 3 Banblern und 3 Berbrauchern besteben foll. fib jourbe mit allen gegen eine Stimme gefaßt. beimitimmig befchloffen, Die Ortsbauernichaft mbeberein foll 3 Sandler namhaft machen, und michafistartell foll 3 Berbraucher beftimmen, Die m Semeinbevorftand amiliche Befugnis als Begrolltommiffion befreben bleiben, um festguftellen, fofetien Preife and eingehalten werden. Galuffaffung über Gelande-Austausch mit dem einbergbesitzer Wilhelm Badmann.

lage p

ii ii

Ber fiets n en bis mutia eiben rrages

felm roclate to the prince outless ettire

to the second of the second of

Selandeaustaufch wird jugeftimmt, unter ber baß Berr Badmann ben bom Ortsgericht feft-

Betinnterfchied von 200 Mt. an die Gemeinde gablt. ugung ber Bevollerung mit Frühlartoffeln. ber Regierung ift ber Preis für Fruhtartoffeln

AL feitgefest worben. Die Landwirte wollen fie at 50 mit. pro Bir. nicht abgeben. Sie murben Bertauf auf einen febr boben Breis tommen. butte wollen aber nicht billiger liefern, alfo in butreit eintreten. Dies war in furgen Bugen die ber wir jurgeit in ber Rartoffelfrage gegenüberbie beute auf ber Bujammentunft der Burger-Borfigenben ber Lebensmittelfommiffionen im tungen Bericht biergu und erlauterte die Gingel-Eigung. Da es teinen anderen Ausweg gibt, werden, die Rartoffeln wenigftens gu bem ver-

ber Protofollverlejung wurde die Sigung nach ger Dauer gejchioffen.

arngemeinde. Um Donnerstag abend tagte e Borftand der hiefigen Turngemeinde m jeinem neuen Bereinsheim bei Gastwirt schon seit geraumer Zeit, nachdem sich be-te, daß das seither innegehabte Uebungslofal nicht ausreichte um die plandig im Zunehmen Eurnerichar aufzunehmen und eine fachgemäße 8 famtlicher Leibesübungen vorzunehmen, as eiftigfte Bestreben des Vorstandes ein für der heute nahezu 400 Mitglieder umfassenden abe geeignetes Uebungslotal ausfindig zu auf den Gafthof "Bu ben Drei Fronen" Sahl dürfte wohl einstimmig den Beifall nhanger der edlen Turnfache finden, bietet ber geräumige Caal wie auch ber ichattige Gewähr für eine ordnungsgemäße Ent-Beigmten Turn- und Spielbetriebes. Mus Mitternachtsitunde beratenen febr umfangsordnung ift gang besonders hervorzuheben, ortand nunmehr, nachdem die Gaalfrage eine ng gefunden bat; mit allen Mitteln bestrebt bie Gejelligfeit, die ja befannterweise ichon in ber Turngemeinde eifrigit gepflegt wurde, Muguft, nachdem alle Bemühungen, ein genbjejt, wie es in früheren Jahren am Galten wurde, an der Plag- und Koftenfrage ind, im neuen Bereinsheim ein den Berentsprechendes Saal Gartenfest abgehalten biefer Gelegenheit foll in erster Linie eine Bubilare, beren Bahl feit bem Jahre 1914 50 Turner angewachsen ist, statifinden. Daß

neben turnerischen Borführungen auch jedermann reichlich Gelegenheit geboten wird, steif geworbene Tangbeine wieber gelentig zu machen, bedarf bei ben Bestrebungen ber Turngemeinde wohl feiner Erwähnung. Weitere Einzelbeiten werden feinerzeit befanntgegeben. In den in Neubildung begriffenen Ortsausschuß für Jugendpflege wurden 4 Mittglieder, und zwar die Turner: Ludwig Weber, Friedr. Bill, Emil Chrengart und Aug. Schmidt jun. gewählt. Für die Teilnahme an dem anfangs August wieder beginnenden Schülerturnen foll für Angehörige von Mitgliedern der Turngemeinde ein Beitrag von 20 Pfg., für Richtmitglieder von 30 Pfg, pro Monat, wie in früheren Jahren, erhoben werden. Es tann nur freudig begrüßt werben, daß fich nunmehr die Turngemeinde, die fich ja aus allen Bevolterungsfreisen Jusammensetzt, die Möglichkeit bietet, eine regere Tätigkeit als bisher zu entfalten, kommen doch die lediglich dem Gemeinwohl dienenden Bestrebungen in erster Linie unferer heranwachsenden Jugend zu Gute.

- Sinmeis. Wir wollen auch hier nochmals barauf hinmeifen, daß alle Uniformftucke, fomobl der Pflicht- wie auch der Freiwill. Feuerwehr, die nicht mehr gebraucht werden, abzuliefern find, um neu eingetreiene Miglieder ausruffen gu konnen, da neue Gtude, megen ber hoben Unichaffungskoften nicht beichafft werben konnen.
- * Die Rrifis im Zeitungsgewerbe. Bie aus Darmstadt gemeidet wird, stellte die "Bessische Landeszeitung" (früher "Neue Sessische Bolksblätter") am 1. Juli ihr Erscheinen ein. Das Blatt bestand seit etwa 60 Jahren. Ein Opfer der Teuerungen ist die in Göltigen erscheinende Beilung " Neuefte Nachrichlen für Gudhannover" geworben, die ihr Erscheinen eingestellt hat. — In Erlangen kann wegen der hoben Druckkosten das städtische Amisblatt seit 1. Juli nicht mehr erscheinen. — Der "Zentralanzeiger für den Odenwald" in Erbach bereitet seine Leser darauf por, daß er, fofern eine Beffernng ber Lage nicht eintrill, trog der am 1. Juli erfolgten Erhobung vom 1. Dalober ab nur zweimal wochenilich ericheinen wird. — Dazu bemerkt die "Overheisische Zeitung": Ju dieser Magnahme werden wohl bis bahin noch viele Provingblatter greifen muffen, wenn fie im wirlicafilichen Rampf nicht untergeben wollen.
- " Wegen Die Zwangswirtichaft. 3m Caale bes "Paulineniciobchen" jand am Donnerstag unter Leitung Des Borfigenden des Maffauifchen Biebhandler. Bereins, Sjaak Rabn Biebrich, eine aus allen Teilen Rafiaus uberaus gutbefuchte Berjammlung flatt, die gegen die 3mangsbewirtichafung fur Bieb und Gleifch energifc protestierte. Gie mar einberufen von dem Deutschen Biebhandler-Berein, dem Naffauischen Biebhandler-Berein, den Mehger-Innungen Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden-Land und Abeingau, von Landwirtschaftlichen Bereinigungen des Wiesbadener Regierungsbezirks, der Mitteldeutiche Sotel- und Baftwirte-Bereinigung und den Sausfrauen. Rachdem die Redner der beleiligten Organifationen gegen die Zwangswirlichaft Stellung genommen hallen, murbe einstimmig folgende Enlichliegung angnommen: "Die beute aus dem gangen Regierungs-begirh im Paulinenichlogden in Biesbaden verfammeiten Bertreter ber Landwirifchaft, ber Megger-Innung, des Biebhandlerflandes, des Solel- und Gaftwirlegemerbes, der Sausfrauen, der Magiftrate der Aurftadte, des Sanfabundes u. a. erheben mit Buftimmung famtlicher anmefenden Berbraucher entichieden Einipruch gegen das Beiterbeiteben der Zwangswirifchaft für Bieb und Bleifc fowohl in der zurzeit bestehenden, als auch in anderer Form. Die Zwangswirtichaft ift ichon langst überfällig. Durch fie find Bucher, Schiebertum, Schleichhandel und Schwarzichlächterei entftanden und groß geworden. Ste hat Unmoral gefordert, fie ift der Ruin der Produktion, fie wirkt preisperteuernd. Mur durch freie praktifche Birticaft gebeiht die Produktion, nur durch freien prakund bemgufolge beffere und billigere Bolksernabrung ermöglicht. Die Berfammelten fordern fofortige Mufbedung ber 3mangswirtichaft gunachft fur das Bieb und Bleift."
- * Die Firma Industrie-Werte 2B. Benzinger & Co. Schierstein a. Rh. ift mit allen Attiwen und Paffiven an die Firma Metallwerte Benzinger G. m. b. 5. Schieritein a. Rh., übergegangen. Als Geschäftsführer und Direttoren sind die Serren Georg Ihmsen in Schierstein am Rhein und Dipl.-Ing. Alfred Gifder in Biebrich am Rhein bestellt. Die seitherigen Teilhaber, die herren Withelm und Albert Benginger find als Gefellichafter in Die neue Firma eingetreten und werden mit ihren seitherigen Geichäftsfreunden in engiter Suhlung bleiben.
- * Die früheren Bezeichnungen : Begirkskommando Kontrollamt, Berforgungsnelle find nunmehr endguttig, abgetan. Durch die Einführung des neuen Reichsverjorgungsgejeges führt die bisberige Berforgungsftelle nunmehr enoutiling die Begeichnung: Berforgungsamt. Die porgefeste Dienftftelle in Frankfurt a. IR. führt jest Die Begeichnung: Saupiverforgungsamt. Der Inftangenmeg fur Die Rentenjachen Der Artegsbeichabigten ift nunmehr folgender: Berforgungsamt Biegbaden, 1. 3n. flang, Saupiverforgungsam Frankfurt, 2. Inflang, Militar-verjorgungsgericht, Biesbaden, Alexandreaftrage 10, 1. Berufungsinflung,, Reichsmilitarverforgungsgericht Berlin, 2. Berufungsinfland, bochfte Bermaltungstret,orde : Reichs. arbeils. Minifleitum, Beilin.

Wettervorherfage für ben 18. Juli.

Bollig, Gewitterneigung, noch ziemlich roarm, fübliche bis fübmeftliche Binbe,

Amtliche Befannt machungen.

Bekanntmachung.

Formulare gu Gleuererklärungen für die Beranlaguna gum Reichsnotopfer konnen auf Jimmer 6 des Rathaufes in Empfang genommen werben.

Bemerkt wird, daß die Steuererklarungen bis lang-ftens jum 28. Auguft 1920 an das Finangamt in Wiesbaden einzureichen find.

Betr. Ausgabe bon Sped.

In den hiefigen Meggereien gelangen am Samstag 100 Gramm Speck gum Preife von Mik. 2,45 gur Mus-

Betr. Ausgabe bon Baferfloden.

3n den hiefigen Lebensmittelgeschäften gelangen 250 Gramm Saferflocken jum Preife von Dit. 1,05 gur Musgabe.

Schierftein, ben 17. Juli 1920.

Der com. Burgermeifter: Reffels.

Turngemeinde Schierstein Rh.

Ab Dienstag, den 20. Juli findet der Turnbetrieb im neuen Turnerheim "Bu ben Drei Rronen" ftatt und zwar nach folgendem Turnplan:

Dienstags und Donnerstags für die attiven Turner und Zöglinge.

Mittwochs für die Damen-Abteilung.

Beginn der Uebungen jeweils um 8 Uhr abends. Buntiliches und zahlreiches Ericheinen wird unbedingt

Reu-Anmelbungen nehmen die Turnwarte an ben Uebungsabenben entgegen.

Am Samstag, den 24. Juli, abends 8 Uhr

Halbjahres-Berfammlung

im Bereinsheim.

Tagesordnung:

- 1) Bericht bes Borftandes.
- 2) Uebernahme einer Spielabteilung.
- Beichluffagung über Berwertung von Inventar-Gegenständen.
- 4) Ergänzungswahl des Borftandes.
- 5) Berichiedenes.

Der Borftand.

Karbid,

Raffeeröster, Gaslampen, Brenner, Bul., Glübkörder, und Ste sparen wenn Sie Brote und Backenten Brat- und Badhauben, Babewarnen, Bapfbabne gu berfaufen.

Rraufe, Biesbaben, Wellrigitrage 10.

Sut-Umprefferei Biesbaben, Bleichitr. 20

herren-, Damen-, und Kinderhute

werben nach neuesten fleidjamften Dobellformen schnellstens geliefert

B. Spielmann.

Bibelftunde.

Sonntag, ben 18. Juli. Abende 8 Uhr Bilbelmftr. 25, II Bebermann berglich will- gu verhaufen

Ulles fieht

Bjund Mit. 24.00 Cakao grüne Erbien la Boll-Reis Maifena Bahet cond. Boll-Mild m. Juder 8.50 Salat-Del Ltr. " 31 00 Sunlicht-Seife Doppelft. 11.00 Engl. Rernseise Stück 6.75 Erdal Dose 2.25

Gerner eingetroffen : Erdnes Geschirr wie Koch- u. Milchtöpse aller Urt, Einkoch-und Gelleegläser Einmachtöpse in jeder Größe empsieht

Raufhaus B. Anab. Telefon 390 Telefon 390 Kiralige Ragrigten.

Evangelijche Rirche. Sonntag, ben 18. Juli 1920. 9% Uhr Gollesbienft. 10% Uhr Rinbergottesbienft. Bir. Cung.

> Prima Dunger

Bilhelmitrage 35.

Weiße Schnür- und Spangenschuhe

Specialität: Brautschuhe nach Maß Doerr-Eberle

Große Bleiche 55.

Arb.-G.-B. "Sängerluft Mitglied des Deutschen Arbeiter-Gangerbundes.

Mm Montag, bem 19. Juli, abends 8% Uhr, findet im Gafthaufe "Bum Ratsftubchen", Berrn Chr. Bachmann, die halbidhrige

Mitaliederversammluna

fatt. Bollgabliges und puntliches Ericbeinen ber Ehren. aftiven und paffiven Mitglieber ift bringend erwanicht.

Der Borftand.

N. B. Den Beren Sangern gur Renntnie, bag bie Gefangprobe beute abend 8% Uhr im "Deutschen Raifer" ftattfindet.

茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶 Billft bu bein Leben genießen, fo geh am Sonntag gum Bohann Giegen, im Gaalbau "Denticher Raifer" Dortfelbft

mit allerlei lleberrafchungen.

Es labet freudlichft ein

Johann Giefen jr., Dogheim.

Fußball-Berein 08 Schierstein

Die Spieler ber 1. und 2. Mannichaft werben auf Camstag abend 9% Uhr jur wichtigen Beiprechung in bas Bereinelotal (Rateftubden) eingelaben.

Potalipiele Wintel.

Die Borftandsmitglieber muffen um 8 Uhr icon anmefend fein.

Der Borftand.

Sämtliche Reparaturen in Uhren und Goldsachen

werden schnell und billig ausgeführt. Trauringe in allen Preislagen konkurrenzlos billig, Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren,

Max Krasnoborski, Uhrmacher, Wiesbaden, Bleichstrasse 28.

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 an

Enorme Auswahl stets am I ager

Wiesbaden BOK Kirchgasse 70. Mauritiusplatz

Fortsetzung des Emaille-Verkaufs

zu jedem annehmbaren Preise.

1300 Eimer, braun und grau, in allen Grössen, weiße Teilletteneimer, Stechbecken, 700 Töpie mit Deckeln, braun und grau, in
allen Grössen, Wasch- und Spülwannen, verzierte Eß-Schüsseln,
verzierte Kaffeekannen, Kaffekessel, weiss, braun, neublau, dunkeiblau, kleine und grosse Wasser- und Milchbecher, Seitennäpfe
für Badewannen, Wasserkannen, klein und gross. Kindertassen,
Kinderteiler, Gemüse- und Fleischplatten, Schaum- und Schöpflöffel, elserne Töpie, Nachtgeschirrdeckel, Elmerdeckel.

E. Chandrosse, Wiesbaden, Rheinstrasse 32.

Reue und gebrauchte Schlafg.= und Rucheneinrichtungen. Speifes, einzelne Möbelftude, Schreibtijde, Dimans, Chaifelongs, Betten, verlauft gu billigen Breifen.

Schreinerel E.

Wiesbaden, Friedrichstraße 55, Telf. 1627.

Berufsstörung

ohne

Operation

naturgemässem Wege

Habenicht, Spez.-Institut für Bruchkranke

Sprechstunden MAINZ, Bonifatiusstrasse 21/10 jed, Freitag v. 9 b. 1 Uhr

Warne vor Nachahmung

fordert täglic Zeit. -Zeit. - Prosp ressen Geheilte Gegenden, sow de Schrift über Methode" wir

den auf W Haupt-Issip gegen Rück

ober berer

in Dit. 2

ogen Diet

ternruf

Rr.

Di

Die "Ev u eingei

bett. Sinem I rolnische

dauer.

b von

Angrijje

Frind al

merben

Beinb un

Rinifter)

eter ber

bie geg Baffenfti dig fet,

national

nd fei

miffe

metbe 1

ber Re

in ber in ber in, die ide in S

ingten frei gebnis bei

mid erio

ne bi

Be

aller Sniteme werben fachgemäß repariert.

A Schumann, Mainzerftr. 30, part.

MEREI I IMPER

Weinfaher

pon 100-600 Liter, neu u. gebr. Ruferet Brann, Maing, Mittl. Bleiche 34, Telefon 2148.

Buverläifiges Chepaar tann fich an 10-20 Morgen

Landwirthmati

beteiligen. Anfragen unter 2. & 500 an Die Gefdafte. Du warst so jung, Du starbst mi vergessen können wir Dick

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem, mit gne Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, un gute Schwester, Enkelin und Nichte

Liesel

im zarten Alter von 14 Jahren.

In tiefer Trauer: Familie Wilh, Helferick

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittig 3 Uhr, Trauerhause, Lindenstrasse 23, aus statt,

Für die Reisezeit empfehlen wir die Benutjung unserer neuen erftflaffigen Trefor-Anlage gur Aufbewahrung von Wertgegenständen

in Pateten, Riften, Roffern. Besichtigung ber Anlage bereitwilligft gestattet.

Städtifche Spartaffe Biebrich.

Gine Tafel

ift beute wieder ein billiges und

nahrhaftes Frühstück.

Reiche Auswahl feinfter

Erzeugniffe erfter beuticher Fabriten

Mk. 6 .- die Tafel

Billinfte Bezugequelle:

Georg Schliß-Leber, Mainz

Mainzer Rafao: und Schotolabenhaus

Echillerplat 6

Atelier für mod. Photographie.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder

Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild.

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Sonntags von vorm. 10 bis nachm. 61/2 Uhr geöffnet

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr

Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

Alte Univerfitätöftraße

Neubrunnenstraße 14

Berfaufs:

stellen:

Küchen-Angebo Pitsch, Natur lassiert mit Messing, Verglasung Büffet, Anrichte Tisch, 2 Stühle

2350 .-1450 1950.-Einzelne elegante Musterküche

besonders preiswert. Fahrt unbedingt lehnend

Modelhaus Cooss MAINZ, Grosse Bleiche

46666666666666

Diejenigen, welche ber Freiwilligen und Bill nicht mehr aftib angehoren und noch Unifer Blufe, Belm, Gurt, Beile, Leine, Armbinden ! haben, werven biermit aufgeforbert, folde fo Beugmeiftern Rarl Stritter und Couard Sein

Der Brandmeifter und Rom

Oeisaatenumtau

Meine Oelfabrik ist für die Kreise Wiesbade Gerau, Höchst, Königstein, Lg. Schwalbach und gelassen und tausche ich ab 15. Juli 1920

sämtliche Oelsaaten

en ant meine Mühle ausg ordnung können die Erzeuger 200 kilo Raps für i lassen. Salatol wird auf Wunsch für jede Sa Philipp L. Fauth, Speiseölfabrik, Dotzbeim bei N. B. Haltestelle der Wiesbadener Straßentel

8888888888888888

Serren- u. Anaben-Beklen 3

Ohne Rudficht auf ben bisherige Gelbittojtenpreis babe td, um :: beutigen Beit Rechnung gu tragen

bedeutende Preisermabigu

in allen Abteilungen porgenomme Uebergeugen Gie fich bitte durch gwant ;: lofen Befuch meines Lagers

Bruno Wandt

= Rochbrunnen-Rad



mit auswechselbarer Uebersehung ift 569382, 630405 Reiche-Batent am fofort lieferbat. Reparatures as und Rahmafdinen werden promp geführt, alle Erfat- und Bubeborn

Fr. Mayer, Mechaniker, Wellrigfraße 27, (Dol.

9

8

.

華

pobe 5 ibe. (F.

er & Geblieb Sonni gen ber Reiche Meiche imment men w one w

ber 2 inblich r inblich r inmersia in Boll inflichen inflichen abricht, ofich en